

Drawing Restraint (Start: 08.06.2006)

Im April und Mai konnte man die 5 Filme des „Cremaster Cycle“ von Matthew Barney im Mal seh'n Kino sehen. Mit „Drawing Restraint 9“ kommt jetzt der neuste Film dieses Künstlers nach Frankfurt.

Ein Tanklastwagen wird in einer feierlichen Prozession von einer Raffinerie zum Hafen begleitet. Dort liegt das japanische Fabriksschiff Nisshin Maru, das der Verarbeitung von Walfleisch dient, vor Anker. Seine Indienstellung im Jahr 1987 fiel mit der Verkündung des weltweiten Walfangverbot zusammen. Unter dem Deckmantel der Wissenschaft betreibt Japan aber weiter Walfang.

Aus dem Tankwagen wird flüssiges Vaseline auf ein an Deck aufgebautes Becken gepumpt. Immer wieder sehen wir Arbeiter, die ameisengleich präzise Arbeiten verrichten. Die Nisshin Maru legt an und verlässt begleitet von einem Walfangschiff den Hafen. An einem anderen Ort steigt ein Mann, es ist der Künstler Matthew Barney, ein kleines Boot. Perlentaucherinnen schwimmen ins Meer hinaus. Das Boot mit Matthew Barney erreicht das Fabriksschiff und Barney geht an Bord. Mittlerweile hat auch Barneys Lebensgefährtin Björk ein Boot bestiegen, dass sie zur Nisshin Maru bringt. An der Oberfläche des Beckens beginnt das Vaseline langsam fest zu werden.

„Drawing Restraint 9“ ist die neunte Arbeit und die erste kinematographische Arbeit eines Projektes, das Barney 1987 begann und das sich mit Hindernissen beschäftigt, die dem Akt des Malens entgegengesetzt werden. Das Fundament des Filmes basiert auf einem dreiteiligen Zyklus, den Barney als „The Path“ bezeichnet: „Situation“, „Condition“ und „Production“. Es geht dabei um verschiedene Zustände, bei denen Energie zunächst richtungslos dahingehend kanalisiert wird dass Sinnvolles wie eine Form daraus entsteht. Barney sieht in dem Projekt eine „wechselseitige Befruchtung zwischen dem Verlangen, schöpferisch tätig zu werden, und der Disziplin, die eine dauerhafte schöpferische Tätigkeit ermöglicht“.

Wie in den Filmen des „Cremaster Cycle“ verbindet Barney im Film Installationen und Aktionen mit der Magie von Orten. In „Drawing Restraint 9“ ist es die technische Welt eines Hafens und des Fabriksschiffs, dem mit dem Meer und der Küste die Natur entgegengesetzt werden. Mit Barney und Björk auf der einen und den japanischen Gastgebern auf der anderen Seite treffen sich auch die europäische und die japanische Kultur, wobei die Japaner nur in dienender Haltung zu sehen sind.

Das die Skulptur aus Vaseline mit dem Titel „The Field“, als sie aus der Form genommen wird zerbricht, ist sehr passend. Auch Barneys Film fehlen nämlich die verbindenden Momente. In seiner Ästhetik und dem wie ein Markenzeichen immer wiederkehrenden Symbol Barneys gleicht der Film einem 135 Minuten langen Werbefilm. Gleichzeitig ist es ein überdimensionaler Musikclip für Björk, die die Musik zum Film geschrieben und gesungen hat.

Es mag am Sujet oder an der Selbstdarstellung von Barney und Björk liegen. Im Gegensatz zu den ersten drei Filmen des „Cremaster Cycle“ konnte mich „Drawing Restraint 9“ nicht begeistern. Das Mal seh'n-Kino, wo der Film bis zum 14. Juni und vom 22. - 28. Juni 2006 braucht sich aber deswegen keine Sorgen zu machen. Für Björk-Fans ist der Film schon deshalb ein Muss, weil man Björk beim Bad zuschauen kann.